

„Erbauseinandersetzungsvertrag“ Muster

Dieses Muster ist standardisiert und dient lediglich als grober Anhaltspunkt. Ein speziell auf Ihren Fall zugeschnittenes Dokument kann nur ein erfahrener Rechtsexperte erstellen.

So geht's:

1. Füllen Sie alle Formularlücken aus.
2. Senden Sie das Schreiben und die Dokumente postalisch an die Miterben.

Tipp: Achten Sie beim Ausfüllen unbedingt darauf, dass die Angaben korrekt sind. Wenn Sie das Schreiben per Einschreiben versenden, sind Sie auf der sicheren Seite.

Achtung: Bitte löschen Sie diesen Hinweis bzw. versenden Sie ihn nicht, er dient nur zu Ihrer Information.

In unserer Erstberatung auf <https://www.klugo.de/erstberatung> erhalten Sie detailliertere Informationen in Bezug auf Ihren individuellen Fall.



KLUGO Online Rechtsberatung

In unserer Erstberatung können Sie sich von unseren KLUGO Partner-Anwälten und Rechtsexperten zu Ihrem juristischen Problem erste Handlungsempfehlungen und Erfolgchancen geben lassen.

Unsere Servicenummer: 0221 29269420

Die Hotline ist Mo.-Fr. zwischen 9 und 18 Uhr erreichbar.

Einen Termin können Sie auch jederzeit auf unserer Webseite buchen: www.klugo.de/erstberatung

Erbauseinandersetzungsvertrag

über den Nachlass von _____
(Vorname, Name des Erblassers)

1. Präambel

Dieser Vertrag betrifft den Nachlass von
Vorname, Name Erblasser _____/
geboren am _____ (Datum) in _____ (PLZ,
Ort), der am _____ in
_____ verstarb. Laut Erbschein, Az.
_____ des Amtsgerichts
_____ vom _____/
sind als rechtmäßige Erben folgende Personen eingesetzt:

Vorname, Name _____, wohnhaft in
_____ (PLZ, Ort), zu einem Erbteil von
Erbteil _____ –
im Folgenden Erbe 1 genannt.

Vorname, Name _____/
wohnhaft in _____ (PLZ, Ort), zu einem
Erbteil von Erbteil _____ –
im Folgenden Erbe 2 genannt.

Vorname, Name _____/
wohnhaft in _____ (PLZ, Ort), zu
einem Erbteil von Erbteil _____ –
im Folgenden Erbe 3 genannt.

Zum Zweck der Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft werden die
nachfolgenden Vereinbarungen getroffen:

2. Nachlassverzeichnis

Die Erben sind sich einig, dass sich der Nachlassbestand zum Zeitpunkt des
Erbfalls wie folgt zusammensetzte:

2.1 Aktiva

Der Verstorbene verfügte über folgende Aktiva:

2.1.1 Grundbesitz

- Bebautes Grundstück in _____,
eingetragen im Grundbuch

von _____, Band
_____, Blatt
_____, mit der Flst.
Nr. _____

Verkehrswert: XXX
- Unbebautes Grundstück in _____,
eingetragen im Grundbuch

von _____, Band
_____, Blatt
_____, mit der Flst.
Nr. _____

Verkehrswert: XXX
- Wohnungseinrichtung im Hause auf zu Ziff. 1 benanntem Grundstück

gemäß beiliegender Aufstellung

in Höhe von: XXX
- Ein Sparkonto bei der X-Bank, IBAN _____

mit einem Guthaben von:

Summe der Aktiva: XXX

Die vorstehenden jeweils angegebenen Verkehrswerte beruhen auf dem Gutachten des Sachverständigen _____ vom _____ und werden von den Parteien als richtig und im Rahmen des nachstehenden abzuschließenden Vertrages verbindlich anerkannt.

2.1.2 Bewegliches Vermögen

Der Verstorbene war weiterhin Eigentümer von:

- Bargeld in Höhe von _____ (Betrag €),
- Wertgegenständen im Wert von _____ (Betrag €),
- Pkw mit dem amtlichen Kennzeichen _____ (Kennzeichen) und der Fahrzeugbriefnummer _____ (Nummer).

2.1.3 Forderungen

Der Verstorbene war Gläubiger nachstehender Forderungen gegenüber Dritten:

- Girokontovertrag bei _____ (der Name des Bankinstituts) unter der Kontonummer _____ (Nummer), Bankleitzahl _____ (BLZ), das zum Todeszeitpunkt einen Kontostand in Höhe von _____ (Betrag €) aufwies,
- Wertpapierdepotvertrag bei der _____ (Name des Bankinstituts) unter der Depotnummer _____ (Nummer), das zum Todeszeitpunkt zu einem Wert von _____ (Betrag €) gehandelt wurde,
- Lebensversicherungsvertrag ohne Bezugsberechtigung bei der _____ (Name der Versicherung) unter der Versicherungsscheinnummer _____ (Nummer),

die in Höhe von _____ (Betrag €) für
den Todesfall abgeschlossen war.

2.2 Passiva

Demgegenüber ist der Nachlass mit folgenden Passiva belastet:

- Beerdigungskosten in Höhe von _____ (Betrag €),
- Kosten der Nachlassabwicklung in Höhe von _____ (Betrag €),
- Vermächtnis zugunsten von _____ (Name Vorname) in Höhe von _____ (Betrag €).
- Darlehen/Hypotheken in Höhe von _____ (Betrag €).

2.3 Nachlassvermögen insgesamt

Der Aktivnachlass in Höhe von _____ (Betrag €).
abzüglich des Passivnachlasses in Höhe von _____ (Betrag €).
ergibt ein Gesamtvermögen von _____ (Betrag €).

3. Auseinandersetzungsvereinbarung

1. Teilungsanordnung

2. Teilungsanordnung

3. Teilungsanordnung

4. Übergabe und Verrechnungsdatum

Die Parteien vereinbaren, dass die Auseinandersetzung zum _____
(Datum) erfolgt. Sie verpflichten sich, die notwendigen Erklärungen abzugeben
sowie Erklärungen von Dritten – soweit ihre Mitwirkung trotz der nachstehend
erteilten Vollmacht noch erforderlich ist – einzuholen. Als Verrechnungstag wird
der _____ (Datum) festgelegt. Ab diesem Zeitpunkt haben die
jeweiligen Erben etwaige öffentliche Lasten oder sonstige Abgaben selbst zu
tragen.

5. Verzichtserklärung

Die Parteien sind sich darüber einig, dass mit dieser Vereinbarung alle Ansprüche
der Erben untereinander bezogen auf den aufzuteilenden Nachlass ausgeglichen

sind. Sie verzichten ausdrücklich auf alle weitergehenden Forderungen. Dieser wechselseitige Verzicht wird von den Parteien angenommen.

6. Gewährleistungsausschluss

Hinsichtlich der einzelnen zugeteilten Nachlassgegenstände wird jegliche Gewährleistung ausgeschlossen.

7. Vollmacht

----- (Vorname, Name)
wird hiermit bevollmächtigt, alle Erklärungen, die zur Abwicklung dieser Vereinbarung erforderlich sind, auch mit Wirkung für die anderen Miterben abzugeben. Dies gilt insbesondere für die Auflösung von Bankkonten und Verträgen wie der Lebensversicherung sowie für die Ummeldung des Kraftfahrzeugs. Die bevollmächtigte Person ist ferner berechtigt, Forderungen für die Erbengemeinschaft einzuziehen und Zahlungen mit befreiender Wirkung anzunehmen.

8. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder nichtig sein bzw. nichtig werden, so berührt das die Gültigkeit der weiteren Bestimmungen dieses Vertrages nicht. Im Falle der Unwirksamkeit oder Nichtigkeit einzelner Bestimmungen verpflichten sich die Parteien, diese durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die dem angestrebten wirtschaftlichen Zweck in rechtlich zulässiger Weise möglichst nahekommen.

Ort, Datum

Vorname Name Erbe 1

Vorname Name Erbe 2

Vorname Name Erbe 3